

„Vater“ der Partnerschaft zu Leeds noch sehr aktiv

Eine gelebte Freundschaft seit 30 Jahren

Ein Mann mit österreichischen Vorfahren, der in Leeds lebt, brachte vor rund 40 Jahren die britische Regierung auf die Idee, Städtepartnerschaften ins Leben zu rufen. Gestern wurde die 30-jährige Partnerschaft zu Leeds offiziell gefeiert.

Und natürlich war Hubert Eichinger, der Motor, beim Empfang im Rathaus dabei. „Leeds und Dortmund passten von der Struktur gut zusammen. Eigentlich wollten alle, aber die Offiziellen glaubten, es würde unheimliche Summen verschlingen“, erinnert sich der

Honorarkonsul. Deshalb dauerte es bis 1969, ehe die Partnerschaftsurkunde unterschrieben wurde, in der es heißt: Somit bekunden Dortmund und Leeds ihre Absicht, einen Beitrag zu leisten zu anhaltender und wachsender Freundschaft zwischen der Bundesrepublik und Großbritannien zur Einheit Europas und zum internationalen Frieden. „Wir hatten da schon Kontakt zum Schmalfilm-Club, zu Briefmarkensammlern, zu Sportlern und Musikern.“ Die Beziehungen sind so, dass Oberbürgermeister Günter Samtlebe von „einer großartigen Freundschaft“ sprach, die „ein Muster für eu-

ropäische Zusammenarbeit“ sei. Und schließlich hätten beide Städte einen Vogel: die Eule für Leeds, der Adler für Dortmund. Auch Lord Major Keith Parker, der sich mit seiner Frau Lenni und dem britischen Konsul Donald Holder ins Goldene Buch der Stadt eintrug, lobte die enge Beziehung, die weit über die gemeinsame Liebe zum Fußball hinausginge. Der Strukturwandel sei erstaunlich ähnlich verlaufen. „Wir haben durch den ständigen Austausch von Schulen, Gemeinden und Vereinen viel gelernt.“ Der Konsul, der selbst in Dortmund gelebt hat, wünschte viel Glück für die nächsten 30 Jahre. **bam**



Leeds Girls Choir begeisterten nicht nur auf der Bühne am Alten Markt, sondern gestalteten auch den offiziellen Empfang im Rathaus zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft. waz-Bild: Jakob Studnar